

Neues Archiv

der

Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

Beförderung einer Gesamtausgabe

der Quellschriften deutscher Geschichten des Mittelalters.

Siebenunddreissigster Band.



Hannover und Leipzig.

Hahnsche Buchhandlung.

1912.

I.

Bericht

über die

siebenunddreissigste Jahresversammlung

der Zentraldirektion

der

Monumenta Germaniae historica.

Berlin 1911.

Die 37. Plenarversammlung der Zentralkommission der Monumenta Germaniae historica wurde vom 20. bis 22. April d. J. in Berlin abgehalten. Anwesend waren die Herren Prof. Bresslau aus Strassburg i. E., Archivdirektor Archivrat Dr. Krusch aus Hannover, Hofrat Prof. Luschin Ritter von Ebengreuth aus Graz, Prof. von Ottenthal aus Wien, Geheimrat Prof. von Riezler aus München, Geh. Hofrat Prof. von Steinmeyer aus Erlangen, Prof. Werminghoff aus Königsberg i. Pr. sowie die hiesigen Mitglieder Wirkl. Geh. Rat Prof. Brunner Exz., Geh. Regierungsrat Prof. Holder-Egger, Wirkl. Geh. Oberregierungsrat Koser als Vorsitzender, Geheimrat Prof. Schäfer, Geh. Hofrat Prof. von Simson, Prof. Tangl, der das Protokoll führte, und Prof. Zeumer. Am Erscheinen verhindert war aus Familienrücksichten Herr Prof. Redlich in Wien.

Seit der Erstattung des vorjährigen Berichtes wurden ausgegeben:

In der Abteilung Scriptorum:

Scriptorum rerum Merovingicarum tomus V. ed. Br. Krusch et W. Levison.

Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum separatim editi: Iohannis abbatis Victoriensis liber certarum historiarum. T. II. ed. F. Schneider.

In der Abteilung Leges:

Constitutiones et acta publica imperatorum et regum. Tomi IV. partis posterioris fasciculus II. ed. J. Schwalm.

Vom Neuen Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde:

Bd. XXXV Heft 3 und Bd. XXXVI Heft 1 und 2.

Im Druck befinden sich sechs Quart- und vier Oktavbände.

Der Schlussband (VI) der Serie der Scriptorum rerum Merovingicarum ist im Drucke bis zum 23. Bogen gefördert. Für die älteste Vita Lamberti hat der Leiter dieser Serie, Herr Archivdirektor Krusch in Hannover,

sich bemüht, das ausserordentlich umfangreiche Handschriftenmaterial, das sich in zwei bis ins 8. Jh. zurückreichende Familien spaltet, in möglichster Vollständigkeit zusammenzutragen: für den ältesten Text sind im ganzen 19, für zwei von einander unabhängige mittelalterliche Uebearbeitungen seines barbarischen Lateins 27 Hss. verglichen worden. Aber auch in die späteren Biographien des Märtyrers, für die bisher noch so gut wie nichts getan war, musste tiefer eingedrungen werden, als ursprünglich beabsichtigt war, um an diesem typischen Beispiel durch Abdruck grösserer Abschnitte aus der jüngeren Ueberlieferung das Ueberwuchern der Legende zu zeigen. Handschriften wurden für die Zwecke der Merowingerserie zugesandt von den Bibliotheken in Admont, Berlin, Bern, Bonn, Brüssel, Coblenz, Dijon, St. Gallen, Giessen, Halberstadt, Lüttich, Luxemburg, München, Prag, Trier (Dom-, Seminar- und Stadtbibliothek) und Würzburg. Der Leiter der k. k. Familienfideikommiss-Bibliothek in Wien, Herr Dr. Schnürer, stellte eine photographische Aufnahme des eigentümlichen zweiten Sigibert-Textes der Vita Lamberti zur Verfügung, da die Urschrift nicht versendbar war. Durch Besorgung von Kollationen, Auskünfte über einzelne Stellen und sonstige Mitteilungen unterstützten Herrn Dr. Krusch die Herren P. Friedrich Fiedler in Admont, der Bollandist Herr P. Albert Poncelet in Brüssel, die Herren P. Gregor Jacober und Fr. Gallus Bückel in Engelberg, Bibliothekar Dr. J. Brassinne in Lüttich, Bibliothekar Girard in Montpellier und Dr. Fedor Schneider in Rom. Eine Reise des ständigen Mitarbeiters Herrn Prof. Levison in Bonn nach England galt insbesondere der Ueberlieferung der Vita Wilfridi. Neben dieser Vita wurden von demselben eine Reihe von Kapiteln der Vita Trudonis und die bisher ungedruckten Miracula Gangulfi Tullensia, zur Ergänzung der Vita Gangulfi, für den Druck fertiggestellt. Zu Dank verpflichteten ihn die Herren H. G. Aldis und Rogers von der Universitätsbibliothek und C. W. Moule und Dr. Streaan vom Corpus Christi College in Cambridge, Rev. C. E. Woodruff und Dr. E. Moore in Canterbury, Rev. A. R. Maddison in Lincoln, Jenkins vom Lambeth Palace in London, A. Cowley von der Bodleiana, R. W. Livingstone vom Corpus Christi College und W. A. Stevenson vom St. Johns College in Oxford, Prof. Lebègue in Paris und Oberbibliothekar G. Leidinger in München, sowie die Herren Beamten

des Britischen Museums in London und der Kgl. Bibliothek in Brüssel.

Die englische Forschungsreise des Herrn Prof. *Levison* hat auch seinen Sammlungen für den zweiten Teil des *Liber Pontificalis* Ertrag geboten. Die Ergebnisse einer einschlägigen Einzeluntersuchung wurden in dem Aufsätze über *Pseudo-Liudprand* (*Neues Archiv* Bd. XXXVI) niedergelegt.

In der Hauptserie der *Scriptores* hat der Abteilungsleiter Herr Geh. Regierungsrat Prof. *Holder-Egger* nach Wiederherstellung seiner Gesundheit, deren Zustand eine längere Unterbrechung seiner Tätigkeit erforderlich gemacht hatte, die Arbeiten für seine Lebensbeschreibung des Minoriten *Salimbene de Adam*, die nunmehr in Druck gegeben werden kann, und für seine Einleitung zu der im XXXII. Band der *Scriptores* vorliegenden Ausgabe *Salimbene's* wieder aufgenommen. Im zweiten Hefte des XXXVI. Bandes vom *Neuen Archiv* bewirkte er eine vorläufige Ausgabe des Schlussteiles des *Liber de historia Romana*, letzten Werkes des *Ricobald von Ferrara*, nach der 1901 von ihm abgeschriebenen einzigen Hs. zu *Poppi in Toscana*; den Anlass gab der Umstand, dass die Text-hülfsource für diesen Schlussteil, eine bereits 1891 von Herrn *Holder-Egger* geprüfte italienische Uebersetzung auf der *Marcus-Bibliothek in Venedig*, vor kurzem durch *Carlo Frati*, aber noch ohne Heranziehung des lateinischen Originals, veröffentlicht worden ist. Abermals, wie im Vorjahre, war Herr *Holder-Egger* in der Lage, über eine bisher unbekannte *Widukind-Hs.* zu berichten (*Neues Archiv* XXXVI), die, auf *Konrad Peutingers* Veranlassung in der ersten Hälfte des 16. Jh. hergestellt, seit 1903 der *Münchener Hof- und Staatsbibliothek* gehört und durch den Herrn *Oberbibliothekar Dr. Leidinger* freundlichst nachgewiesen und zur Verfügung gestellt wurde. Die im vorigen Jahresbericht angekündigte Untersuchung über die *Gesta Florentinorum* hat der ständige Mitarbeiter Herr Privatdozent Dr. *Schmeidler* in Leipzig als letzte seiner der Ausgabe des *Tholomeus von Lucca* gewidmeten Vorarbeiten inzwischen in demselben Bande des *Neuen Archivs* erscheinen lassen.

Nachdem in der Sammlung der *Scriptores rerum Germanicarum* die fünfte, von Herrn *Holder-Egger* besorgte Auflage der *Vita Karoli Magni* des *Einhard* schon fünf Jahre nach ihrem Erscheinen vergriffen war, hat der Bearbeiter sich entschlossen, für eine sechste Auf-

lage den gesamten Handschriftenvorrat über die von den früheren Herausgebern Waitz und Jaffé geleistete kritische Arbeit hinaus einer durchgreifenden Revision zu unterziehen, wobei ihn die Herren Henri Lebègue in Paris, Dr. Dreyer in Florenz und Privatdozent Dr. Hirsch in Wien freundlichst unterstützten. Für die erforderliche neue Bearbeitung der Werke des Liudprand von Cremona ist Herr Oberlehrer Dr. Josef Becker in Rogasen gewonnen worden; die der Vita Heinrici IV. hat gleichfalls der Abteilungsleiter übernommen. Herr Dr. Schmeidler hat die Arbeiten für seine Ausgabe des Adam von Bremen vervollständigt; dem Herrn Bibliothekar A. Björnbo in Kopenhagen verdankt er, neben fortgesetzter Unterstützung bei Benutzung des Kopenhagener Materials, den Hinweis auf eine Inkunabel der Prager Universitätsbibliothek, die auf einigen Blättern eine aus dem Kloster Segeberg stammende Abschrift der Epistola Sidonis aus dem Beginn des 16. Jh. enthält; weiter war u. a. eine Hs. der Cronica Norwegie Dacie et Swecie aus der Gymnasialbibliothek zu Coblenz, jetzt auf dem Staatsarchiv daselbst befindlich, neu heranzuziehen, die das vierte Buch der Gesta Hammaburgensis ecclesiae zum grössten Teil wiedergibt. Für die Bearbeitung des kritischen Apparates zu Cosmas von Prag hat sich Herr Landesarchivdirektor Dr. Bretholz in Brünn mit Herrn Dr. Weinberger in Verbindung gesetzt; eine Bereicherung erhielt der Apparat durch die Wiederauffindung der verloren geglaubten Brewnower Hs. Von der durch den ständigen Mitarbeiter Herrn Privatdozenten Dr. Hofmeister besorgten zweiten Auflage der Chronik Ottos von Freising steht nur der Druck der Vorrede und des Registers noch aus. Das Manuskript für die dritte Auflage der Gesta Friderici I. von Otto und Rahewin hat Herr Geh. Hofrat Prof. von Simson druckfertig eingeliefert. Herr Prof. Uhlirz in Graz hat die für die Textkonstituierung der Annales Austriae grundlegenden Hss. mit einem Besuche der Bibliotheken und Archive der Stifter St. Peter in Salzburg, Melk, Heiligenkreuz, Reun und Vorau nahezu erledigt; zu grossem Danke verpflichteten ihn durch ihr Entgegenkommen die Direktion der k. k. Hofbibliothek in Wien, die hochwürdigsten Herren Aebte Willibald Hauthaler, Amandus John, D. Gregor Pöck, Benno Birbacher, der hochwürdige Herr Prior Dr. R. Kortschau und die hochwürdigen Herren Bibliothekare P. Friedrich Feigl, D. Florian Watzl, Anton Weiss, Theodorich Lampel (†).

Für die Bearbeitung der Historischen Lieder in deutscher Sprache muss leider, da auch Herr Dr. Michel von dieser Ausgabe zurückzutreten genötigt war, abermals ein Ersatz gesucht werden. Die Bearbeitung der Dichtungen Suchenwirts hofft Herr Dr. Lochner in Göttingen demnächst abzuschliessen.

In dem der Leitung des Herrn Wirkl. Geh. Rats Prof. Brunner unterstellten Bereiche der Leges hat Herr Geh. Justizrat Prof. Seckel eine achte Quellenstudie zu Benedictus Levita nahezu fertiggestellt; der Cod. Paris. Lat. 4634, der den ganzen Benedictus enthält, ist durch Herrn Dr. Caspar, die Hs. 145 der Bibliothek zu Avranches für Benedictus I und II, 1—362 durch Herrn Dr. E. Müller kollationiert worden. Der durch Herrn Prof. Freiherrn von Schwind für das Neue Archiv bestimmten Abhandlung über das Verhältnis der Hss. der Lex Baiuvariorum wird Herr von Kralik eine kleine Untersuchung über die deutschen Wörter dieses Volksrechts folgen lassen. Herr Privatdozent Dr. Freiherr von Schwerin hat in die Vorarbeiten für seine Ausgabe der Lex Thuringorum auch die in deren einziger Hs. mitenthaltene Lex Saxonum mit den anschliessenden beiden Kapitularien einbezogen, um dadurch eine sicherere Lösung der noch ungeklärten Fragen nach der Heimat dieser Hs. und des in der Ausgabe von Herold benutzten Codex herbeizuführen.

Was die von Herrn Prof. Zeumer geleiteten Serien der Abteilung Leges anbetrifft, so hat zunächst der ständige Mitarbeiter Herr Dr. Krammer in der Abhandlung 'Zur Entstehung der Lex Salica' (in der Festschrift für Heinrich Brunner, Weimar 1910) die Ergebnisse seiner Forschungen dahin zusammengefasst, dass unsere ganze Ueberlieferung der Lex Salica auf eine Neubearbeitung des alten Gesetzes durch König Pippin, vermutlich aus den Jahren 762/64, zurückgeht; des weiteren beschäftigte ihn die Anlage des umfänglichen sachlichen Kommentars zu dem Urtext und die Abfassung einer als selbständiges Buch demnächst zu veröffentlichenden Textgeschichte der Lex Salica. Herr Privatdozent D. Dr. Hubert Bastgen in Strassburg hat die für die Serie der Concilia von ihm übernommene Bearbeitung der Libri Carolini im druckfertigen Manuskript vorgelegt.

Der Plan zu einer Sammlung der Hof- und Dienstrechte des 11. bis 13. Jh. musste bis auf weiteres zurück-

gestellt werden, da Herr Dr. Bilger in Heidelberg nicht in der Lage ist, sich dieser Aufgabe weiter zu widmen.

In der Serie der *Constitutiones et acta publica regum et imperatorum* hat Herr Bibliothekar Prof. Schwal m in Hamburg das Registerheft zu dem vierten Bande erscheinen lassen; der Index nominum ist von dem Herausgeber selber, der Index rerum et verborum von Herrn Dr. R. Salomon, der Index chronologicus über die Bände I—IV dieser Serie von Herrn Referendar F. Salomon verfasst. Der Druck des zweiten Halbbandes von Bd. V ist durch Herrn Prof. Schwal m bis zum Bogen 96 (Sommer 1324), der des zweiten Halbbandes von Bd. VIII durch den Herrn Abteilungsleiter und Herrn Dr. R. Salomon bis zum Bogen 61 (Ende 1347) gefördert worden. Einen ausführlichen Bericht über seine in den Jahren 1908 und 1909 ausgeführten Forschungsreisen hat Herr Dr. Salomon im Neuen Archiv Bd. XXXVI, 470—517 veröffentlicht; im September 1910 unternahm er eine Reise nach Paris. Durch Zusendung von Archivalien und Erteilung von Auskünften unterstützten den Abteilungsleiter und seinen Mitarbeiter die staatlichen Archive in Berlin, Breslau, Coblenz, St. Gallen, Karlsruhe, Marburg, München, Prag, Solothurn, Stuttgart, die Bezirksarchive in Colmar und Strassburg, die Stadtarchive in Colmar, Frankfurt a. M., Freiburg i. Br., Kaysersberg, Mülhausen i. E., Oberehnheim, Schlettstadt, Türkheim, Villingen, Weissenburg, das Deutschordenszentralarchiv in Wien, die Universitätsbibliothek in Leipzig; ferner die Herren Archivrat Dr. Jacobs in Wernigerode, Staatsarchivar A. Piaget in Neuenburg (Schweiz), Akademiker Geh. Rat Salemann in St. Petersburg, P. Dr. Rudolf Schachinger in Melk, Archivassistent Dr. J. Schulze in Marburg, Staatsarchivar Prof. Dr. Türler in Bern.

Für die *Diplomata Karolinorum* hat Herr Prof. Tangl die grosse Gruppe der Salzburger Urkunden, um den in der jüngst erschienenen ersten Lieferung des II. Bandes des Salzburger Urkundenbuchs unerledigt gebliebenen kritischen Fragen näherzutreten, zum Gegenstand einer umfassenden Untersuchung gemacht und zu diesem Behufe in die im k. und k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien befindlichen Originale dieser Gruppe im Herbst vorigen Jahres nochmals Einsicht genommen. Dabei ergab sich u. a., in Erweiterung der bisher an der grossen Arnulf-Fälschung geübten Kritik, die Unechtheit

der Arnulf-Urkunde Mühlbacher² n. 1858. Für die Urkunden Ludwigs des Frommen setzte Herr T a n g l die Bearbeitung der Empfängergruppen fort, der ständige Mitarbeiter Herr Dr. M ü l l e r die der sachlichen Gruppen (Zollurkunden, Besitzurkunden, Immunitätsdiplome). Für die Urkunden Ludwigs des Deutschen legte derselbe ein Verzeichnis nach dem Rechtsinhalt an. Eine plumpe Fälschung auf den Namen Karls des Grossen, die im Archivio Muratoriano n. VI veröffentlicht worden ist, liess sich einem in der ersten Hälfte des 15. Jh. arbeitenden Fälscher, dem eine Urkunde aus der Kaiserzeit Karls IV. als Vorlage diente, zuweisen.

Die Arbeiten für den V. Band der Diplomata saec. XI sind durch Herrn Prof. B r e s s l a u zu Strassburg i. E. im Verein mit Herrn Prof. W i b e l weitergeführt worden. Ein Versuch, in Nordhausen Spuren einer noch von Förstemann gekannten handschriftlichen Ueberlieferung der Diplome Heinrichs III. wieder aufzufinden, ist leider erfolglos geblieben. Dagegen sind in Paderborn beim Umzug des bischöflichen Generalvikariats in ein neues Dienstgebäude die seit 60 Jahren vermissten Urkunden für das Kloster Helmarshausen wieder zum Vorschein gekommen, darunter ausser einer erheblichen Anzahl von Mainzer Erzbischofs- und Paderborner Bischofsurkunden des 12. Jh. drei Diplome der salischen Zeit: das schön erhaltene Original für DK. II. 190, ein nunmehr in Bd. V unter den Nachträgen nochmals zu veröffentlichendes Stück; die Urschrift der Fälschung auf den Namen Heinrichs IV., Stumpf 2938, und das Original der Urkunde Heinrichs V., St. 3017, die neben einem verlorenen Diplom Heinrichs IV. für jene Fälschung benutzt worden ist. Durch einen freundlichen Hinweis des Herrn Oberlehrers Dr. P f a f f in Hofgeismar auf die Auffindung aufmerksam geworden, hat Herr Prof. B r e s s l a u dank dem Entgegenkommen des bischöflichen Generalvikars, Herrn Domprobstes S c h n i t z in Paderborn, die Urkunden an Ort und Stelle prüfen können.

Unter Leitung des Herrn Prof. v o n O t t e n t h a l wurden in Wien die Arbeiten für die Diplomata saec. XII von ihm und den Herren Dr. Hirsch und Dr. Samanek in der Weise fortgesetzt, dass die mit Originalen Konrads III. einsetzenden deutschen Gruppen bis zum Ausgang der Regierungszeit Heinrichs VI. Erledigung fanden, und zwar die Gruppen Salem und St. Peter im Schwarzwald (aus Karlsruhe); Ranshofen, Ursberg, Waldsassen,

Weissenhohe (aus München); Kloster St. Lambrecht in Steiermark; Gottesgnade (aus Magdeburg), Nienburg (aus Magdeburg und Zerbst); ausserdem einiges abschriftliche Material aus dem Staatsarchiv in Wetzlar und dem Haus- und Landesarchiv in Detmold. Eine weit grössere Ausbeute gewährten zwei Reisen. Der Herr Abteilungsleiter, von den Vorständen der Archive überall auf das entgegengkommendste aufgenommen, verfolgte die abschriftlichen Ueberlieferungen der Gruppen Fulda (im Staatsarchiv zu Marburg), Elten und Stablo (Düsseldorf), Corvey, Marienmünster, Wildeshausen (Münster), Drübeck und Hilwarshausen (Wernigerode), Stadt Magdeburg und Alsleben (Magdeburg), Nienburg (Zerbst), Bürgeln (Altenburg, Weimar, Gotha); der Versuch, der noch unbekannten Ueberlieferung von Diplomen für Gerhard von Lochtum und Königslutter nachzukommen, blieb erfolglos. Der ständige Mitarbeiter Herr Privatdozent Dr. Hirsch erledigte auf einer fünfwöchigen Reise die Gruppen Staatsverträge, S. Niccolò al Rialto, SS. Ilario e Benedetto in Venedig, Santa Maria in Porto in Ravenna und die Kaiserurkunden der Bistümer Treviso und Feltre. Das Staatsarchiv und die Biblioteca Marciana in Venedig, die Biblioteca Classensis und das Archivio Capitolare in Ravenna, das Archivio della mensa vescovile, die Biblioteca Capitolare und die Biblioteca Comunale in Treviso, das Museo Civico in Bassano und in Belluno, das Archivio Capitolare und das Archivio Vescovile in Feltre, die Biblioteca Comunale in Udine und die Seminarbibliothek in Padua haben die Nachforschungen des Herrn Dr. Hirsch mit grösster Liberalität, auch durch die Erlaubnis zu photographischen Aufnahmen, unterstützt.

In der Abteilung Epistolae ist die Drucklegung der Briefe des Papstes Nikolaus I. bis zum 72. Bogen des zweiten Halbbandes von Band VI vorgeschritten. Durch Kollationen und Auskünfte unterstützten den Herausgeber Herrn Privatdozenten Dr. Perels, ausser dem mit der Leitung dieser Edition betrauten Herrn Prof. Werminghoff in Königsberg, die Herren Privatdozent Dr. Caspar und Geheimrat Prof. Seckel in Berlin, Dr. Fedor Schneider in Rom, Hofrat Prof. Thaler in Graz. Für die ihm weiter übertragene Ausgabe der Briefe und Prologe des Anastasius Bibliothecarius kollationierte Herr Dr. Perels die nach Berlin übersandte Hs. der Bibliothek zu Chartres, unter Heranziehung der durch Herrn Prof. Levison in Bonn von seiner englischen Studienreise

mitgebrachten Vergleichen. Herr Dr. Caspar hat für den VII. Band, von dem Abteilungsleiter Herrn Prof. Tangl und Herrn Dr. Perels unterstützt, den im September 1910 begonnenen Druck des Registrum Iohannis VIII. bis zum Bogen 15 vorschreiten lassen und eine zusammenfassende Untersuchung über diese Quelle im XXXVI. Bande des Neuen Archivs vorgelegt. Auf einer für die Zwecke dieser Edition im März d. J. unternommenen Reise nach Italien hat er seine Studien über das päpstliche Registerwesen auf das Register Gregors VII. ausgedehnt und in Modena und Rom sowohl dessen älteste (Vatikanische) Hs. wie auch die jüngeren geprüft, nachdem er bereits im Juli und August 1910 eine Kollation der uns nach Berlin ausgeliehenen Hs. von Troyes angefertigt hatte.

Für die Serie der Poetae Latini in der Abteilung Antiquitates hat deren ständiger Mitarbeiter Herr Prof. Streck er nach Abschluss einer umfassenden, auf nahezu 40 Hss. ausgedehnten Untersuchung über die Cena Cypriani, sowie nach Rezension ihrer Uebersetzung durch Hrabanus Maurus, der unter den Werken des Beda stehenden Vita Iustini, der ungedruckten Vita S. Christophori und nach Bearbeitung rhythmischer Gedichte komputistischen Inhalts die Sammlung der karolingischen Rhythmen im Manuskript so weit fertiggestellt, dass der Druck in absehbarer Zeit beginnen kann. Für freundliche Unterstützung hat er zu danken den Vorständen der Bibliotheken in Avranches, Grénoble, Montpellier, Tours, Troyes, Ivrea, Brüssel, Leiden, München, Trier und Wien, ferner den Herren Bruno Albers in Monte Cassino, H. Brewer und P. Albert Poncelet in Brüssel, H. Dreyer in Florenz, G. Kentenich in Trier, H. Lebègue in Paris, W. Levison in Bonn, B. Rivière in Douai, F. Schneider in Rom, Hans Freiherrn von Soden und M. Tangl in Berlin.

Von dem fünften, durch Herrn Pfarrer Dr. Adalbert Fuchs O. S. B. in Brunnkirchen bearbeiteten Bande (Passauer Diözese österreichischen Anteils) der Serie Necrologia liegen 21 Bogen gedruckt vor; leider konnte das dem Herrn Abteilungsleiter Geheimrat Prof. Holder-Egger schon vor Jahresfrist übergebene Manuskript des IV. Bandes mit den durch den Erzbischöflichen Bibliothekar Herrn Dr. Fastlinger gesammelten Nekrologien aus dem bayerischen Anteil der Passauer Diözese von der bereits zu stark belasteten Druckerei noch nicht in Angriff genommen werden.

Die von Herrn Prof. E h w a l d in Gotha vorbereitete und nunmehr zum Druck angemeldete, bisher zur Aufnahme in die Sammlung der Poetae Latini bestimmte Ausgabe der Werke des Aldhelm von Sherborne wird auf Beschluss der Zentraldirektion als XV. (Schluss-) Band der Auctores antiquissimi erscheinen.

Nachdem der Herr Staatssekretär des Innern dem Herrn Prof. C h r o u s t in Würzburg für die Fortsetzung der von ihm herausgegebenen Monumenta palaeographica eine beträchtliche Unterstützung aus Reichsmitteln bewilligt und zugleich aus diesem Anlass der Zentraldirektion der Monumente Germaniae eine begutachtende Mitwirkung bei der genannten Publikation übertragen hat, haben wir für diese Aufgabe einen Ausschuss bestellt, dem ausser dem Vorsitzenden die Herren Bresslau, von Otten-thal, von Steinmeyer und Tangl angehören.

Für die Zwecke der uns übergebenen Traube-Bibliothek wurde im Berichtsjahre unter der Verwaltung des Herrn Bibliothekars Dr. J a c o b s der Betrag von 4997 Mark aufgewandt.

Der vorstehende Bericht lässt von neuem ersehen, in wie ausgedehntem Masse und wie andauernd unsere Arbeiten von allen Seiten, sowohl von wissenschaftlichen Anstalten wie von einzelnen Gelehrten, Förderung erfahren. Zu immer erneutem Dank verpflichteten uns auch das Auswärtige Amt des Deutschen Reiches, das Kgl. Preussische Historische Institut in Rom, der Herr Präfekt der Vatikanischen Bibliothek P. Franz Ehrle, Herr O m o n t von der Nationalbibliothek in Paris und die Herren Beamten der Handschriftenabteilung und des Zeitschriften-saales der Berliner Kgl. Bibliothek.
